

Oberfeldwebel d.R.

Martin Hrustak

geb. 17.10.1913 Tschechen / Mähren

gest. 18.08.1944 Riga

Stoßtruppführer im G.R. 162

RK 11.12.1943 Oberfeldwebel d.R.

473. EL 14.05.1944 Oberfeldwebel d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 30.09.1941

EK I am 08.01.1943

Nahkampfspange in Bronze 1943

Infanteriesturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Silber

Ostmedaille am 08.08.1942

Beförderungen

1939 Unteroffizier

1942 Feldwebel

1943 Oberfeldwebel

Ritterkreuz und Eichenlaub als Zugführer i.d. 7./ Gren. Reg. 162,

Martin Hrustak trat am 1. Dezember 1939 in die Wehrmacht ein, vorher hatte er als Unteroffizier bei der tschechischen Armee gedient. 1940 wurde er in das I.R. 162 versetzt, mit dem er ab Juni 1941 in Rußland kämpfte. Anfang 1942 zum Feldwebel befördert, wurde er Zugführer in der 7. Kompanie des Regiments. Für mehrfach bewiesene Tapferkeit wurde er am 11. Dezember 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Während der Kämpfe um den Narwa-Brückenkopf Kriwasoo im März 1944 zeichnete er sich erneut besonders aus, dafür wurde ihm am 14. Mai 1944 das Eichenlaub verliehen. Im Juli 1944 übernahm er dann die 7. Kompanie seines Regiments, am 18. August 1944 wurde er bei einem Gegenstoß südostwärts von Riga schwer verwundet. Auf dem Hauptverbandsplatz "Bärbele" südostwärts Riga verstarb Hrustak aufgrund seiner Verletzungen. Am 28.08.1944 erfolgte die Überführung der sterblichen Überreste Hrustaks in das Marinelazarett Swinemünde, von wo aus er noch am Abend des Tages in die Heimat überführt wurde. Dort erfolgte am 01.09.1944 die Beisetzung auf dem Friedhof von Tschechen.